Quelle:
Copyright:

№ 840. 8°. Pap. 300 Bl. saec. XVII.

Arabischer Koran.

Vollständig, Nakhi-Schrift, punktirt. Die einzelnen Blätter in ungleicher Breite, Rothe und Gold. Auf dem Vorsetzblatte die Notiz „Dieses grosse Buch ist zu Seraglio in der Rad in des Muftis Haus geschrieben worden 1677" das Register glänzend vergoldet, Pappband mit Goldgepräge. Auf der Umklappung der Deckels der arabische Spruch „Nun mit meiner Feder zu bringen zu" Enlo pstl 2 bl

№ 841. 8°. Pap. 268 Bl.

Arabischer Koran.

Vollständig, punktirt, Nekhi. Undeutliche Schrift. Auf dem hinteren Vorsetzblatte, welches nur arabische Schrift enthält, zwanzig Zeilen von Vorlesebüchern.
Schwarzer Lederband

№ 842 8°. Pap. 312 Bl. saec. XVII.

Arabischer Koran.

Vollständig; punktirt, ziemlich Nekhi-Schrift. Der Text durch rothe Linien eingefasst. Die ersten zwei Seiten sogenannte Fonten schön in Gold und Farbe ausgeführt. Am Schluss die Jahrzahl 1677. Das Register ist glänzend vergoldet. Braunen Pappband mit Goldgepräge, auf der Umklappung der in Gold gegossene Spruch „Nun mit meiner Feder zu bringen zu" und Register des Inhaltes beider Seiten sind über das Kommen."

№ 842a 8°. Pap. 110 Bl.

Manuscriptum Persicum.

Husn u dil.

+ Vergl. Dvořák in Sitzungsberichten der kais. Akad. d. Wiss. in Wien Band 118.

Fettahi: Hosn u del (Schönheit und Herz). Unvollständig.
Hilali: Schâh u gedâ (König und Bettler). Aufbrauner Pappband.
Hilali: Divan. Die zwei letzten Blätter zweifaltig. An den Rollen der Handschrift aus Lederrest eine orientalische Siegel.
Blauer Pappumschlag.

№ 843. 8°. Pap. 29 Bl.

Arabischer Koran.

Enthält nur die Suren 78–114. Am Schluss nur sonst nichtsnutzes von Suren 115. Suren. (Vergl. Coranus arabice. Recensionis Flügelianae textum... curavit G. M. Redslob. Lipsiae 1837). – Schön punktirt Nesch. Zu Nachdrucken der Halbuncial. Pappband in schwarzem Enveloppe, restaurirt 1954 v. E. Klee.